

SSP INNICHEN

Ein gemeinsamer Weg...



...in die Zukunft...

Miteinander stark werden...

Gesundheitsfördernde Schule...

Lesefreundliche Schule...

Sprachenfördernde Schule...

5. Elternbrief
Schuljahr 2014/15

Innichen, am 03. Juni 2015

Zum Inhalt

- **Stundenpläne 2015/16**
- **Initiativen zur Unterrichts- und Schulentwicklung**
- **Evaluation**
- **Kriterien zur Klassenbildung**
- **Transparente Verwaltung**
- **Dank**

Sehr geehrte Eltern,

wie alljährlich werden mit dem letzten Elternbrief vor allem Informationen organisatorischer Art mit Blick auf das kommende Schuljahr weitergeleitet.

- **Stundenpläne 2015/16**

Die Stundenpläne für das Schuljahr 2015/16 bleiben unverändert. **In der Anlage finden Sie den Schulkalender sowie die Stundenpläne.**

- **Initiativen zur Unterrichts- und Schulentwicklung**

Im Rahmen des curricularen Unterrichts und begleitend dazu wurden vielfältige Maßnahmen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung gesetzt.

Wer einen umfassenden Einblick in die Reichhaltigkeit der Tätigkeiten unserer Schulen gewinnen möchte, ist herzlich eingeladen, die Schulprogramme auf der Homepage des Schulsprengels einzusehen (www.snets.it/ssp-innichen).

▪ Evaluation

Schul- und Unterrichtsentwicklung sind notwendigerweise mit Evaluation verbunden.

Wir bemühen uns darum, laufend Maßnahmen und Initiativen auf ihre Wirksamkeit und ihren Mehrwert hin zu überprüfen, um bei Bedarf Korrekturen oder Optimierungen vornehmen zu können.

Im laufenden Schuljahr wurden folgende Bereiche unter die Lupe genommen:

- Wahlpflichtprojektstage an der Mittelschule (Schüler/innensicht)
- Offene Ganztagsklasse im SSP Innichen (Schüler/innen- und Elternsicht)
- CLIL - fächerübergreifendes Sprachenlernen (Lehrersicht)
- AGL - altersgemischtes Lernen in Kombination mit integrierter Sprachendidaktik (Lehrersicht)
- Teamorientierte Unterrichtsentwicklung (Lehrersicht)
- KIT - Kommunikations- und Informationstechnologien im Unterricht (Lehrersicht)
- Medientreff 3 - Schulbibliothek und Leseförderung (Schüler/innensicht)
- Musical „Ladri al museo“ (Schüler/innensicht)
- Schulstellenprogramme (Lehrersicht GS)

▪ Transparente Verwaltung

In der Sektion „Transparente Verwaltung“ der Schulhomepage (www.snets.it/ssp-innichen) sind die betreffenden Informationen veröffentlicht.

▪ Kriterien Klassenbildung

Im letzten Elternbrief werden alljährlich die Kriterien zur Bildung der ersten Klassen an Grund- und Mittelschule veröffentlicht (siehe unten).

Die Kriterien sind als eine von zahlreichen Maßnahmen zur Begleitung des Übertritts vom Kindergarten in die Grundschule sowie von der Grund- in die Mittelschule zu verstehen.

▪ Dank

Ich danke abschließend herzlich: allen Lehrpersonen für Ihre Professionalität und Ihr Engagement, der Verwaltung und den Schulwarten für die verlässliche Arbeit im Hintergrund, den Schüler/inneneltern für Unterstützung und Wohlwollen.

Ausdrücklich gedankt sei jenen Eltern, die in schulischen Gremien mitarbeiten, besonders der Schulratspräsidentin Frau Rosmarie Rienzner, der Delegierten im Landesbeirat der Eltern Frau Anita Egarter, dem Vorsitzenden des Elternrates Herrn Wolfgang Lanz.

Dank schulden wir des Weiteren jenen Eltern, die uns bei der Beaufsichtigung der Schüler/innen während der Schulausspeisung geholfen haben und Frau Theresia Kiebacher für die engagierte Koordinierung der Elternmitarbeit.

Wir schätzen den zuverlässigen und unverzichtbaren Dienst der Schülerlotsen in Innichen.

Dank gebührt überdies den Gemeinden im Einzugsgebiet des Schulsprengels Innichen, besonders den in der vergangenen Amtsperiode für die Schule zuständigen Referent/innen Wilhelm Feichter und Monika Innerkofler.

Die Schuldirektorin

Dr. Aloisia Obersteiner

KRITERIEN ZUR KLASSENBILDUNG (BESCHLUSS NR. 09 VOM 03.06.2009)

1. Kriterien zur Klasseneinteilung an den Grundschulen

Wird aufgrund der Schülerzahl die Errichtung von Parallelklassen notwendig, so erfolgt die Aufteilung der Schüler/innen wie folgt:

- Die Schulstellenleitung und eventuell die Lehrpersonen der 1. Klassen halten Rücksprache mit dem Kindergarten, um Meinungen und Vorschläge einzuholen.
- Es wird immer versucht „gleichwertige“ Lerngruppen (nach Ortschaft, Verhalten, Geschlecht und „Leistung“) zu bilden.
- Bei Zwillingen bzw. wenn Geschwister in derselben Klasse zusammenkommen, entscheiden die Eltern über den Verbleib in derselben Klasse oder die Einteilung in verschiedene Züge.
- Schüler/innen mit nicht deutscher Muttersprache sowie Schüler/innen mit Funktionsbeschreibungen bzw. mit Funktionsdiagnosen werden den Klassen auf Grund didaktischer Überlegungen und der zur Verfügung stehenden Ressourcen zugewiesen. Gleichzeitig wird auch die Klassengröße bestimmt.
- Eltern– und Schülerwünsche bezüglich Lerngruppe werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.
- In allen hier nicht eigens angeführten Sonderfällen entscheidet die Direktorin.

2. Kriterien zur Klasseneinteilung an der Mittelschule

- Grundsätzlich werden Buben und Mädchen gleichmäßig auf die Klassen verteilt. Die Schüler/innen aus Innichen, Vierschach, Winnebach und Sexten/Moos werden so aufgeteilt, dass jeder mit einem Mitschüler/jede mit einer Mitschülerin aus dem gleichen Ort zusammenkommt.
- Es wird immer versucht, „gleichwertige“ Lerngruppen festzulegen, d. h. in jeder Klasse sollen schwache und leistungsstarke Schüler/innen sein. Bezug genommen wird auch auf das Verhalten.

- Die Zusammensetzung der Lerngruppe wird durch eine Arbeitsgruppe aus Vertreter/innen der Lehrpersonen der fünften Klasse, je einer Lehrperson pro Lerngruppe aus der Mittelschule, von der man weiß, dass sie im nächsten Schuljahr für mehrere Stunden in einer ersten Klasse unterrichten wird und der Direktorin vorgenommen. Dadurch sind alle Teilnehmer an einer Gleichbehandlung interessiert (und stellen sich nicht die eigene Klasse zusammen). Der Klassenzug wird nachträglich bestimmt, wobei Geschwister nicht automatisch demselben Klassenzug zugeordnet werden.
- Schüler/innen mit Funktionsdiagnosen, Funktionsbeschreibungen und Schüler/innen mit nicht deutscher Muttersprache werden den Klassen aufgrund didaktischer Überlegungen und zur Verfügung stehender Ressourcen zugewiesen; gleichzeitig wird auch die Klassengröße bestimmt.
- Eltern- und Schülerwünsche bezüglich Lerngruppe und/oder Lehrpersonen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.
- Schüler/innen, welche versetzt werden, verbleiben grundsätzlich im gleichen Zug.
- Bei Zwillingen bzw. wenn Geschwister in derselben Klasse zusammenkommen, entscheiden die Eltern über den Verbleib in derselben Klasse oder die Einteilung in verschiedene Züge.
- Repetent/innen werden mit Blick auf eine positive Weiterentwicklung unter Berücksichtigung sämtlicher Kontextfaktoren einer Klasse zugewiesen, wobei grundsätzlich alle Züge in Frage kommen.
- In allen hier nicht eigens angeführten Sonderfällen entscheidet die Direktorin.